

ALTEN- UND ALTENPFLEGEHEIME Fachbereich Senioren und Freizeit ERFOLGSPLAN 2012

Betriebserträge	2012	2011
	EUR	EUR
1. Zuschuss Stadt	240.000	240.000
2. Sonstige betriebliche Erlöse	150.000	160.000
Erträge	390.000	400.000

Betriebsaufwendungen	2012 EUR	2011 EUR
1. Personalaufwendungen		
(Löhne, Gehälter und Dienstbezüge Soziale Ausgaben Altersversorgung u. Unterstützung und Personalnebenkosten)		
Summe	90.000	93.000
2. Bezogene Leistungen von Dritten		
2.1 Miet- und Betriebskosten GMW	60.000	60.000
2.2 Veranstaltungen und Maßnahmen der offenen Altenarbeit	145.000	150.000
2.3 Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.000	1.000
2.4 sonstige Ausgaben	68.000	72.000
2.5 Verwaltungsbedarf	20.000	16.000
2.6 Instandhaltung und Ersatzbeschaff.	2.000	3.000
2.7 Entgelte für Leistungen städtischer Dienststellen/Umlagen	1.000	2.000
Summe	387.000	304.000
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	3.000	3.000
Summe Aufwendungen	390.000	400.000

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012

I. Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Betriebserträge

1. Zuschuss der Stadt Wuppertal

Für den Aufgabenbereich Senioren und Freizeit sind für das Jahr 2012 240.000 Euro als Zuschuss für den Nebenbetrieb ausgewiesen, vorbehaltlich der Beschlüsse zum Haushaltsplan 2012/2013.

2. Der Nebenbetrieb erzielt in geringem Umfange Erträge aus Vermietung der Tagesstätten, Eintrittsgelder für Veranstaltungen und sonstigen vermischten Einnahmen. Der überwiegende Teil sind Gelder von Besuchern der Tagesstätten, die für die Bezahlung von Ausflugsfahrten und Reisen als durchlaufende Posten anzusehen sind. Sie werden an dieser Stelle im Rahmen der Transparenz dargestellt. Hier sind auf Grund des Angebotes des Fachbereiches Veränderungen möglich. Diese wirken sich aber kostenneutral aus.

II. Aufwendungen

1. Personalaufwendungen

Die Planzahl 2012 basiert auf den Hochrechnungen für das Jahr 2011. Die Personalaufwendungen entstehen für zwei Vollzeitbeschäftigte. Der Tarifvertrag gilt bis 29.02.2012. Darüber hinaus sind eine Teilzeitbeschäftigte in der Marienstraße, eine geringfügig Beschäftigte in der Einrichtung Obere Sehlhoffstraße und eine weitere Teilzeitbeschäftigte in der Einrichtung Rubensstraße tätig. Diese Beschäftigten sind bei APH Service GmbH angestellt. Die Aufwendungen der über APH Service GmbH in Anspruch genommenen Dienstleistungen sind in der Pos. Sonst. Ausgaben beinhaltet. In die Personalaufwendungen sind noch keine möglichen Tarifsteigerungen für das Jahr 2012 eingerechnet. Hier kann es zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen kommen, die durch entsprechende Einsparungen im Sachkostenbereich aufgefangen würden. Eine derzeit politisch diskutierte Beitragssenkung der Rentenversicherung ist ebenso nicht einkalkuliert.

- 2.1 Die Miet- und Betriebskosten GMW ergeben sich aufgrund bestehender Verträge. Seit Ende 2005 bzw. Anfang 2006 haben APH zwei Einrichtungen direkt vom Vermieter angemietet. Hierbei handelt es sich um die Tagesstätte in der Marienstraße (vormals Schusterstraße) und die Obere Sehlhoffstraße. Ab 2011 wurde ein drittes Mietobjekt in der Kohlenstraße angemietet. Dafür wurden die Räumlichkeiten in der Schwelmer Straße auf Grund mangelnder Barrierefreiheit und fehlender Brandschutzmaßnahmen zum Jahresende 2010 gekündigt. Hierdurch konnten die Mietaufwendungen deutlich verringert werden. Darüber hinaus sind Mietaufwendungen für die Teilnutzung von Räumlichkeiten im Wuppertaler Hof (offener Bereich) enthalten.

2.2 Die Aufwendungen für die Veranstaltungen und Fahrten des Fachbereichs Senioren und Freizeit werden den Rahmen des gesamten Budgets nicht überschreiten. Es handelt sich fast ausschließlich um durchlaufende Posten.

2.4 Zu den sonstigen Ausgaben gehören insbesondere Reinigungskosten sowie die eingekauften Dienstleistungen von APH Service.

2.5 Der Verwaltungsbedarf umfasst Prämien für Versicherungen, allgemeinen Verwaltungsbedarf, Prüfungskosten, Telefon, Fax und Portokosten, Büromaterial, Bücher/Zeitschriften, EDV-Kosten, Prüfungs-/Beratungskosten sowie den sonstigen Verwaltungsbedarf.

2.6 Die Aufwendungen für die Instandhaltungen und Ersatzbeschaffungen sind unter dieser Position zusammengefasst.

2.8 Durch den Übergang in den Nebenbetrieb wurde der Fachbereich den steuer- und handelsrechtlichen Bestimmungen des gesamten Eigenbetriebes unterworfen. D. h. der Nebenbetrieb zahlt nur die tatsächlich nachgewiesenen und erfolgten Leistungen anderer städtischer Dienststellen. Jegliche andere Verfahrensweise führt zu negativen steuerrechtlichen Auswirkungen. Unter dieser Position werden die von anderen städtischen Dienststellen für die APH erbrachten Dienstleistungen zusammengefasst. Die Betriebsleitung rechnet nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen mit den Ressorts und Stadtbetrieben ab.

Der Nebenbetrieb verfügt über kein langfristiges wirtschaftliches Anlagevermögen. Die Einrichtungen sind abgeschrieben. Abschreibungen beziehen sich auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Nebenbetrieb unterhält keine eigenen Gebäude. Die Seniorentreffs sind alle angemietet.

Entfällt.

Stellenübersicht

Eine Beschäftigte, 39 Std./wöchentlich, TvöD EG 8 vormals BAT IV b

Eine Beschäftigte, 35,5 Std./wöchentlich, TvöD EG 9 vormals BAT V c

Eine Beschäftigte, 16,5 Std/wöchentlich, beschäftigt über APH Service GmbH

Eine Beschäftigte, geringfügig beschäftigt, über APH Service GmbH

Eine Beschäftigte, 18,0 Std./wöchentlich, beschäftigt über APH Service GmbH